

Einführungslehrgang zum Aufsuchen von Fundmunition – Munitionsräumarbeiter/Sondierer

Auch Vorbereitungslehrgang für die Teilnahme am Grundlehrgang zum Aufsuchen, Freilegen, Bergen und Aufbewahren von Fundmunition – Fachtechnisches Aufsichtspersonal in der Kampfmittelbeseitigung

Stand: 01.05.2019

1. Lehrgangsziel

Der Umgang mit Fundmunition beinhaltet das Aufsuchen, Freilegen, Bergen, Verbringen, Transportieren und Aufbewahren von Fundmunition und verlangt von allen daran Beteiligten ein umsichtiges Handeln. Für die Qualität und die Quantität dieser Arbeit ist auch eine umfangreiche Ausbildung des eingesetzten Räumpersonals notwendig.

Diese Ausbildung dient der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten als Basisausbildung aller im Kampfmittelräumunternehmen eingesetzten Personen für alle nichtselbstständigen Tätigkeiten unter Aufsicht eines Befähigungsscheininhabers nach §20 SprengG.

Mit erfolgreicher Teilnahme am „Einführungslehrgang zum Aufsuchen von Fundmunition – Munitionsräumarbeiter/Sondierer“ ist die Voraussetzung für die Teilnahme am Grundlehrgang zum Aufsuchen, Freilegen, Bergen und Aufbewahren von Fundmunition – fachtechnisches Aufsichtspersonal in der Kampfmittelbeseitigung nach § 35 Abs. (3a) der 1.SprengV erfüllt.

Mit erfolgreicher Teilnahme werden Grundkenntnisse und Fähigkeiten nachgewiesen über:

- Rechtsgrundlagen in der Kampfmittelbeseitigung insbesondere des Sprengstoffrechts, der gefahrgutrechtlichen Vorschriften und des Arbeitsschutzes;
- Ablauf von Maßnahmen der Kampfmittelbeseitigung, insbesondere das Aufsuchen und Freilegen und die Anwendung sicherheitstechnischer Regeln;
- Aufbau, Funktion und Wirkungskomponenten von Fundmunition (Kampfmitteln);
- Erkennen von Fundmunition und Einordnung nach Hauptgruppen;
- Funktionsprinzip von Detektionsmitteln, deren Signalarten und Anwendungsgebiete.

2. Zulassungsvoraussetzungen

Der Teilnehmer-/in hat das 18. Lebensjahr vollendet, ist physisch und psychisch geeignet und es ist zu erwarten, dass die übertragenden Aufgaben zuverlässig erfüllt werden. Die Zulassung zum Lehrgang erfordert die Vorlage eines Polizeilichen Führungszeugnisses ohne Eintragungen.

3. Lehrplan

1. Rechtsgrundlagen	(10 Stunden)
1.1. Kampfmittelbeseitigung in Deutschland	2 Std.
1.2. Sprengstoffrecht	3 Std.
1.3. Gefahrgutrecht	1 Std.
1.4. Sicherheitstechnische Regeln für die Ausführung von Tätigkeiten des Umgangs mit Fundmunition in der Kampfmittelbeseitigung	4 Std.

Kampfmittelbergung
zu Lande und im Wasser
computergestützte Sondierung
Vermessung mit DGPS
Sprengarbeiten
staatlich anerkannter
Ausbildungsbetrieb

Sitz: Pinnow
Registergericht: Schwerin
Register-Nr.: HRB 1247
Geschäftsführer: Hans-Joachim Dosdall
Geschäftsführer: Sebastian Dosdall
Steuer-Nr.: 079/133/05218, FA Rostock
USt.-Id.-Nr.: DE 137734512

Bankverbindung:
VR-Bank eG, Schwerin
IBAN-Nr.: DE 81140914640000023400
BIC-CODE: GENODEF1SN1
Präqualifikationsregister-Nr.: 010.057550

2. Technische und organisatorische Grundlagen	(45 Stunden)
2.1. Munitionstechnische Grundlagen	10 Std.
2.2. Zündertechnik	6 Std.
2.3. Sprengtechnische Grundlagen	8 Std.
2.4. Grundlagen der Vermessung und Detektion	16 Std.
2.5. Organisation und Durchführung der Kampfmittelbeseitigung	5 Std.
3. Munitionstechnik	(25 Stunden)
3.1. Geschützmunition	11 Std.
3.2. Munition für Werfer/Mörser	3 Std.
3.3. Abwurfmunition	4 Std.
3.4. Minen	4 Std.
3.5. Granaten und Panzerabwehrhandwaffenmunition	3 Std.
4. Praktische Ausbildung	(35 Stunden)
4.1. Wirkungsweise von Sprengmitteln	8 Std.
4.2. Erkennen von Fundmunition	9 Std.
4.3. Aufsuchen und Freilegen von Fundmunition	9 Std.
4.4. Tätigkeiten auf Räumstellen	9 Std.
5. Prüfung	(5 Stunden)
5.1. Schriftliche Prüfung	2 Std.
5.2. Mündliche Prüfung	3 Std.

4. Organisatorisch-methodische Gestaltung

- Der Lehrgang umfasst 120 Unterrichtseinheiten findet an 3 aufeinanderfolgenden Wochen statt, die Teilnehmerzahl soll 20 nicht übersteigen.
- Die theoretische Ausbildung wird auf der Grundlage von organisatorischen Festlegungen und einem Stundenplan (i.d.R. 40 Std. a 45 Min. / Woche) unter Nutzung eines speziellen Lehrmaterials, welches in den Besitz der Teilnehmer übergeht, durchgeführt.
- Die Vermittlung der Rechtsgrundlagen erfolgt anhand der sprengstoffrechtlichen Bestimmungen, des Arbeitsschutzgesetzes sowie der aktuellen berufsgenossenschaftlichen Regelungen.
- In der Themengruppe 2 soll theoretisches Basiswissen zu den Aufgabenbereichen der Kampfmittelbeseitigung vermittelt werden.
- Für das Thema „Munitionstechnik“ bildet typische deutsche und alliierte Munition des 2. Weltkrieges den Schwerpunkt zur Aneignung einiger konkreter Kenntnisse zu den Wirkungskomponenten und zum Erkennen der Munition. Zur anschaulichen Vermittlung sind entsprechende Munitionsmodelle und eine Munitionsdatenbank mit zeichnerischen und fotografischen Darstellungen zu nutzen.
- Während der theoretischen Ausbildung erfolgt je eine Erfolgskontrolle zur Themengruppe 1/2 sowie zur Themengruppe 3.
- Die praktische Ausbildung ist als Stationsbetrieb zu organisieren, dafür gilt ein gesonderter Zeitplan.
- Mit der Sprengübung sollen einige notwendige Tätigkeiten ausgeführt und der allgemeine Ablauf sowie die dabei einzuhaltenden Sicherheitsbestimmungen gezeigt werden. Durch die Auslösung verschiedener Ladungen ist die Wirkung von Explosivstoff zu demonstrieren.

Kampfmittelbergung
zu Lande und im Wasser
computergestützte Sondierung
Vermessung mit DGPS
Sprengarbeiten
staatlich anerkannter
Ausbildungsbetrieb

Sitz: Pinnow
Registergericht: Schwerin
Register-Nr.: HRB 1247
Geschäftsführer: Hans-Joachim Dosdall
Geschäftsführer: Sebastian Dosdall
Steuer-Nr.: 079/133/05218, FA Rostock
USt.-Id.-Nr.: DE 137734512

Bankverbindung:
VR-Bank eG. Schwerin
IBAN-Nr.: DE 81140914640000023400
BIC-CODE: GENODEF1SN1
Präqualifikationsregister-Nr.: 010.057550

- Das Aufsuchen von Kampfmitteln soll auf einer speziell vorbereiteten, störfreien Fläche, die mit typischen Munitionsteilen für das Training präpariert wurde, erfolgen.
- Bei der praktischen Ausbildung wird verstärkter Wert auf die Ausprägung von Fertigkeiten bei der Aufsuche, Freilegung und dem Erkennen von Kampfmitteln und der Anwendung der dafür notwendigen Geräte gelegt. Dabei sind die Lehrgangsteilnehmer zur konsequenten Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen anzuhalten. Die für das Erkennen zu nutzenden Munitionsmodelle sollten möglichst dem „Fundzustand“ entsprechen.
- Die Prüfung und Bewertung ist auf der Grundlage der Bestimmungen zur Ausbildung des Personals in der Kampfmittelbeseitigung durchzuführen.
- Die Teilnehmer erhalten nach Lehrgangsabschluss eine Bescheinigung, aus der die erfolgreiche Teilnahme, die Lehrgangsdauer sowie die Lehrgangsinhalte hervorgehen.

5. Termine

- 09.09.2019 – 27.09.2019 oder nach Vereinbarung

6. Abschluss

- Zeugnis über die erfolgreiche Teilnahme an einem staatlich anerkannten Lehrgang nach §32 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz

7. Lehrgangskosten

- 2.600,00 inkl. Gesetzlicher Umsatzsteuer
Inkl. Lehrmaterial, Prüfungs- und Dokumentengebühr sowie Verpflegungsleistungen (2. Frühstück, Mittagstisch, Kaffeeimbiss)

8. Anmeldung

- Anmeldungen werden per E-Mail (office@gfkb-mv.de) oder per Fax (+49 3860 50920) entgegengenommen

Kampfmittelbergung
zu Lande und im Wasser
computergestützte Sondierung
Vermessung mit DGPS
Sprengarbeiten
staatlich anerkannter
Ausbildungsbetrieb

Sitz: Pinnow
Registergericht: Schwerin
Register-Nr.: HRB 1247
Geschäftsführer: Hans-Joachim Dosdall
Geschäftsführer: Sebastian Dosdall
Steuer-Nr.: 079/133/05218, FA Rostock
USt.-Id.-Nr.: DE 137734512

Bankverbindung:
VR-Bank eG. Schwerin
IBAN-Nr.: DE 81140914640000023400
BIC-CODE: GENODEF1SN1
Präqualifikationsregister-Nr.: 010.057550